



Gesprächsgruppe für Verwaiste Eltern

Wenn ein Kind vor seinen Eltern stirbt, dann verlieren Eltern einen Teil ihrer Zukunft. Der Tod eines Kindes bedeutet für Eltern eine schwere Belastung, und zwar völlig unabhängig von dem Alter des Kindes bei seinem Tod. Ob unser Kind noch ein Baby oder schon erwachsen ist, wir bleiben doch immer die Eltern dieses Kindes.

Viele Eltern machen nach dem Tod ihres Kindes die Erfahrung, dass Freundschaften aus der Zeit davor nicht mehr tragen, weil Nicht-Betroffene zu wenig verstehen, was ihnen jetzt gut täte. Viele betroffene Eltern wünschen sich, über ihren Verlust zu sprechen, sich an ihr verstorbenes Kind zu erinnern und der Trauer Raum zu geben, selbst wenn der Verlust schon längere Zeit zurückliegt.

Wir wollen Verwaisten Eltern die Möglichkeit geben, im Rahmen einer festen Gruppe mit anderen Betroffenen ins Gespräch zu kommen und in der Trauer gemeinsam ein Stück des Weges zu gehen.

In der Gruppe finden Sie Menschen,

- die Ihren Verlust verstehen,
- die Ihnen zuhören,
- die es aushalten, wenn Ihnen die Tränen kommen,
- die mit Ihnen trauern
- und auch mit Ihnen lachen.

Wir möchten Ihnen den Raum geben, Ihren Verlust miteinander zu teilen und gemeinsam zu lernen, wie das Erlebte in ein Leben danach integriert werden kann.

Wir wollen uns ein ganzes Jahr lang am zweiten Freitag jeden Monats treffen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Angebot ist kostenfrei.

Begleitet wird die Gesprächsgruppe von zwei Trauerbegleiterinnen, unter der Leitung von Irmela Richter (qualifizierte Trauerbegleiterin, ordinierte Prädikantin und Notfallseelsorgerin).

Wann?

erstmalig am 11. Januar 2019

und danach immer
am 2. Freitag des Monats

von 18:00 bis 20:00 Uhr

mit einem kleinen,
gemeinsamen Imbiss zwischendurch

Wo?

Hospizverein im St. Josef Seniorenwohnen
Klosterstraße 50
53340 Meckenheim

**Wir bitten Sie um vorherige
Kontaktaufnahme**

bei Irmela Richter: Tel. 0172-2091079

oder über Email bei der Hospizgruppe:
kontakt@hospiz-voreifel.de